

Niederschrift
der 05. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe

Sitzungsdatum: Dienstag, den 05.11.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 17:45 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Thoralf Pieper

stellv. Vorsitzende/r

Herr Marc Quintana Schmidt

Herr Detlef Lindner

Mitglieder

Frau Ute Bartel

Herr Henrik Gotsch

Frau Nicole Lastovka

Herr Frank Rybka

Herr Jarod Schilke

Herr Dipl.-Ing. Rainer Starke

Vertreter

Herr Gerd Schlimper

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Herr Markus Borbe

Herr Andre Kobsch

Frau Elke Rawe

Frau Annabell Witte

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe am 22.10.2024
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen - keine
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Finanzanalyse zur Haushaltsdurchführung per 31.08.2024
Vorlage: ZU 0029/2024
- 4.2** Entwicklung der Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Finanzen und Vergabe sind 10 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe am 22.10.2024

Die Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe am 22.10.2024 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen - keine

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Finanzanalyse zur Haushaltsdurchführung per 31.08.2024 Vorlage: ZU 0029/2024

Herr Borbe, vertretend für den Kämmerer Herrn Kellotat, stellt die Finanzanalyse zur Haushaltsdurchführung per 31.08.2024 vor.

Er geht insbesondere auf die Auszahlungsermächtigungen und die Einzahlungsermächtigungen ein sowie auf die Investitionsvorhaben welche bei der Kreditgenehmigung unberücksichtigt blieben (siehe Zuarbeit).

Zum 31.08.2024 sind in der Finanzrechnung die laufenden Einzahlungen mit 59,2% (Stand 05.11.2024: 76%) und die laufenden Auszahlungen mit 58,1% (Stand 05.11.2024: 76%) erfüllt.

Herr Borbe geht auf die Mai-Steuerschätzung 2024 ein, welche bereits für den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer eine geringere Zuweisung prognostizierte. Auch der Gemeindeanteil der Umsatzsteuer reduziert sich um 41,9 TEUR. Insgesamt ist, vorbehaltlich der Ergebnisse der Herbst-Steuerschätzung, mit Mindereinzahlungen in Höhe von 491,7 TEUR zu rechnen. Herr Borbe verdeutlicht, dass die Steuereinnahmen sich schlechter entwickeln als prognostiziert. Hinsichtlich der Grundsteuer B liegt ein Erfüllungsstand von 78% vor. Bei der Gewerbesteuer liegt der Erfüllungsstand erst bei 65%.

Hinsichtlich der Umsetzung von Investitionen merkt er an, dass sich ein geringer Mittelabfluss im laufenden Haushaltsjahr erneut fortsetzt. Bei den geplanten Investitionsauszahlungen liegt die Erfüllung aktuell erst bei 20%. Im Bereich der Investitionseinzahlungen liegt der Wert bei 47%.

Herr Borbe stellt die Anlagen der Finanzanalyse vor und bittet anschließend um Fragen.

Herr Rybka möchte erfahren, welche Gewerbe zu Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer führen. Laut Herrn Borbe würde dies eine Analyse der Daten voraussetzen. Herr Rybka bittet um eine Aufstellung zur nächsten Sitzung des Ausschusses, sofern der Aufwand überschaubar ist.

Frau Lastovka möchte wissen, aus welchen Gründen die Mindereinzahlungen in der Parkraumbewirtschaftung und der Verkehrsüberwachung resultieren. Herr Borbe merkt dazu an, dass eventuell das Parkaufkommen in der Hansestadt Stralsund gesunken sein könnte bzw. zum Stichtag noch nicht alle Abrechnungen an das Kämmereiamt erfolgten. Die Zahlen werden sich zum Ende des Jahres nochmals stark verändern.

Auf weitere Nachfrage von Frau Lastovka teilt Herr Borbe mit, dass die Dienstleistungen zur Unterhaltung und Bewirtschaftung im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Mio. EUR gestiegen sind. Maßgeblich handelt es sich hierbei um die Dienstleistungskosten für die Bewirtschaftung des Maritimen Industrie- und Gewerbecamp Volkswerft, welche aus vergangenen Jahren in dieses Jahr verschoben wurden. Eine genaue Aufstellung müsste beim zuständigen Fachamt erfragt werden.

Auf Nachfrage von Frau Bartel führt Herr Borbe aus, dass die Mindereinnahmen der Musikschule auf die Lehrerausfälle zurückzuführen sind.

Herr Lindner verweist auf das Parkraumbewirtschaftungskonzept, welches die Bürgerschaft vergangenes Jahres beschlossen hat. Des Weiteren merkt er an, dass die Einnahmen der Parkhäuser durch die Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH generiert werden.

Auf Nachfrage von Herrn Starke erläutert Herr Borbe die Veranschlagungsreife. Das Innenministerium M-V hat gesetzliche Vorgaben diesbezüglich auferlegt. Es blieben einige Investitionsmaßnahmen bei der Kreditgenehmigung unberücksichtigt, da nicht alle gewünschten Unterlagen seitens der Verwaltung eingereicht werden konnten.

Des Weiteren möchte Herr Starke erfahren, aus welchem Grund nicht alle Investitionen umgesetzt werden konnten. Dazu teilt Herr Borbe mit, dass dies verschiedene Gründe hat, z.B. Baufirmen nicht vorhanden, personelle Ausfälle oder auch keine Bewerber gefunden. Herr Starke bittet um eine Auflistung der nicht umgesetzten Investitionen mit deren jeweiligen Hinderungsgründen. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu. Der Ausschussvorsitzende legt fest, dass dies in der nächsten Sitzung des Ausschusses behandelt wird und entsprechende Vertreter der Verwaltung eingeladen werden.

Herr Pieper möchte wissen, ob es Probleme bei der Fördermittelzahlung nach Abschluss von Projekten gibt bzw. ob die Hansestadt Stralsund noch auf Auszahlungen wartet. Dazu teilt Herr Borbe mit, dass ihm keine Probleme bekannt sind. Aktuell werden einige Fördermittel gestrichen bzw. gekürzt seitens der Fördermittelgeber. Diese werden jedoch immer vor Beginn der Maßnahme mitgeteilt.

Sollten noch weitere Fragen aufkommen, bittet Herr Borbe, im Vorfeld der nächsten Sitzung diese an folgende Mailadresse zu senden: kaemmereiamt@stralsund.de

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen.

zu 4.2 Entwicklung der Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund

Frau Rawe gibt einen kurzen Rückblick zur Historie der Übernachtungssteuer, welche zum 01.09.2023 eingeführt wurde.

In Kooperation mit den Stadtwerken und einem externen Softwareunternehmen wurde ein Webportal entwickelt. Dies wurde am 23. November 2023 für die Bürgerinnen und Bürger öffentlich zugänglich geschaltet. Beherbergungsbetriebe in der Hansestadt Stralsund können sich seitdem im Webportal registrieren, eine Anzeige über die Bereitstellung von Beherbergungsmöglichkeiten einreichen sowie die Erklärungen übermitteln.

Am 28. Februar 2024 wurden die ersten Bescheide erfolgreich versendet. Am 02.05.2024 und am 08.08.2024 folgten die nächsten Bescheidläufe. Der Lauf für das 3. Quartal 2024 ist laut Frau Rawe in Vorbereitung.

Frau Rawe führt aus, dass ein Großteil der Beherbergungsbetriebe sich ordnungsgemäß registriert hat. Im Rahmen von Recherchearbeiten zeigte sich jedoch, dass es weiterhin unangemeldete Unterkünfte gibt. Hierbei handelt es sich überwiegend um nichtangemeldete Ferienwohnungen, Ferienhäuser und Privatzimmer. Es wurden bisher 15 Buchungsportale zur Auskunft aufgefordert. Diese Rückläufe werden mit den bisher gemeldeten Unterkünften abgeglichen und ggf. durch die Verwaltung angeschrieben.

Ende Juli 2024 wurden die Betreiberinnen und Betreiber über das Nachrichtenportal der Hansestadt Stralsund sowie über die Presse darauf hingewiesen, dass diejenigen, die sich bis zum 30. September 2024 noch nicht angemeldet haben, mit einem zusätzlichen Verfahren rechnen müssen.

Derzeit werden noch diejenigen geschätzt, die zwar registriert sind aber noch keine oder nicht alle Erklärungen eingereicht haben.

Mit Produktivsetzung des Webportals war deutlich zu sehen, dass diese digitale Möglichkeit gut angenommen wird. Auch die interne Nutzung des Portals verläuft ohne weitere Auffälligkeiten. Dennoch wird weiterhin an der Optimierung gearbeitet.

Laut Frau Rawe konnten auch technisch unversierte Betreiberinnen und Betreiber an das Webportal und somit an die digitale Übermittlung herangeführt werden. Die Betreiberinnen und Betreiber nutzen auch gern die Möglichkeit eines persönlichen Gesprächs, um Fehler bei der Erklärung zu vermeiden. Derzeit sind 219 Betreiberinnen und Betreiber mit insgesamt ca. 336 Objekten gelistet.

Auf Basis von Hochrechnungen aus vorliegenden Übernachtungszahlen der Hansestadt Stralsund des Statistischen Landesamtes Mecklenburg-Vorpommern und aus dem Vergleich mit anderen Städten, wurden im Haushaltsplan 2023 für die Jahresscheibe 2024 zunächst Erträge aus der Übernachtungssteuer in Höhe von 550 TEUR berücksichtigt.

Mit dem Stand vom 04.11.2024 belaufen sich die zu erwartenden Steuereinnahmen für das 1. Quartal 2024 auf 167.980,31 EUR, für das 2. Quartal 2024 auf 339.850,42 EUR sowie für das 3. Quartal 2024 auf 455.760,08 EUR. Frau Rawe verdeutlicht, dass noch nicht alle Betreiberinnen und Betreiber eine Erklärung abgegeben haben.

Da die Übernachtungssteuer eine örtliche Aufwandssteuer ist, fließt diese in den städtischen Haushalt. Die Steuer leistet einen wertvollen Beitrag, um unter anderem Infrastrukturprojekte und das kulturelle Angebot zu finanzieren. Einwohner und Besucher profitieren somit gleichermaßen davon.

Auf Nachfrage von Frau Lastovka teilt Frau Rawe mit, dass die nicht gezahlten Beträge vollstreckt werden, sofern keine Einzahlungen seitens der Betreiber erfolgt.

Herr Pieper möchte eine Gegenüberstellung der Einnahmen und der Ausgaben zur nächsten Sitzung des Ausschusses erhalten. Die Mitglieder stimmen dem zu.

Auf Nachfrage von Herrn Schilke teilt Frau Rawe mit, dass es nach der Veröffentlichung des Presseartikels noch einige Neuanmeldungen im Portal gab. Frau Witte ergänzt, dass nach aktuellen Recherchen schätzungsweise 70 Unterkünfte noch nicht angemeldet sind.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Herr Quintana Schmidt möchte den Zeitplan des Haushaltes für das Jahr 2025 erfahren sowie soll beantwortet werden, ob es sich um einen Doppelhaushalt handelt.

Herr Borbe teilt dazu mit, dass die erste Lesung des Haushaltes 2025 in der Bürgerschaftssitzung im Dezember 2024 geplant war. Jedoch kann der Zeitplan nicht eingehalten werden, sodass die erste Lesung erst im neuen Jahr erfolgen wird. Es wird keinen Doppelhaushalt geben.

Die Mitglieder haben keinen weiteren Redebedarf im öffentlichen Teil der Sitzung.
Der Ausschussvorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit her.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass die Vorlage H 0077/2024 gemäß Beschlussvorschlag dem Hauptausschuss zur Beschlussfassung empfohlen wird.

gez. Thoralf Pieper
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung